

Eupen, 24. Oktober 2023

Ergebnisbericht der Bürgerratssitzung vom 21.10.2023

Abwesenheiten: Ursula Rosskamp, Peter Schrymecker, Adriana Creuznacher, Hakan Kizilkaya, Freddy Rauw

Beschlussfähigkeit: Die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend. Der Bürgerrat ist somit beschlussfähig. Für Beschlüsse, die nicht im Konsens getroffen werden können, ist eine 2/3-Mehrheit erforderlich.

Der Bericht der Sitzung vom 30.9.2023 wird genehmigt.

Die Tagesordnung wird wie folgt genehmigt:

1. Bericht von der Abschlussitzung zu den Bürgerempfehlungen „Wohnen“ vom 9.10.2023
2. Bericht des „Zwischengesprächs“ zu den Bürgerempfehlungen „Digitalisierung“ und Beschluss zur weiteren Vorgehensweise zur Nachverfolgung der Empfehlungen
3. Themenaufruf für das Kalenderjahr 2024
4. Beschlüsse zur nächsten Bürgerversammlung
5. Auswertung der Social-Media-Strategie und Planung der weiteren Öffentlichkeitsarbeit
6. Budget 2024
7. Weiterentwicklung der „Geschäftsordnung des Bürgerrats“ (wird vertagt)
8. Verschiedenes

Die Mitglieder des Bürgerrats haben folgende Unterlagen erhalten:

1. Bericht der vergangen Bürgerratssitzung vom 30.9.2023
2. Aktualisierte Checkliste zur Nachverfolgung der Empfehlungen „Digitalisierung“ (Tagesordnungspunkt 2)
3. Auflistung der eingereichten Themenvorschläge beim PDG-Tag der offenen Tür (TOP 3)
4. Auswertung der Social-Media-Strategie (TOP 5)
5. Beschlussvorschlag der ständigen Sekretärin zum Haushalt 2024 (TOP 6)
6. Anfrage des Bürgerrats an das Parlamentspräsidium vom 30.9.23 (TOP 8)

1. Bericht von der Abschlussitzung zu den Bürgerempfehlungen „Wohnen“ vom 9.10.2023

Die Vorsitzende erinnert daran, dass am 9.10.23 die Abschlussitzung zum Thema „Wohnen“ stattgefunden hat. Auswertend zeigen sich die Mitglieder zufrieden mit der Umsetzung der Empfehlungen, bemängeln jedoch das zähe Format der Abschlussitzung.

Die Nachverfolgung der Empfehlungen durch den Bürgerrat ist nun abgeschlossen. Die Vorsitzende erinnert an die ankündigten weiteren Schritte zur Nachverfolgung der Empfehlungen durch das Parlament.

- Am 13.11.23: Findet eine Debatte zur Umsetzung der Empfehlungen in der Plenarsitzung statt;
- In der Abschlussitzung vom 9.10. wurde seitens des Parlaments angekündigt, dass die Bürgerdialogmitglieder eingeladen werden, wenn der Dekretentwurf zum Wohnungswesen hinterlegt worden ist und im Parlament diskutiert wird.

2. Bericht des „Zwischengesprächs“ zu den Bürgerempfehlungen „Digitalisierung“ und Beschluss zur weiteren Vorgehensweise zur Nachverfolgung der Empfehlungen

Die Vorsitzende erinnert daran, dass am 3.10.23 das Zwischengespräch mit der zuständigen Ministerin und dem Ausschussvorsitzenden zu den Empfehlungen zu „Digitalisierung“ stattgefunden. Thomas Förster und Edgar Heyen haben den Bürgerrat bei diesem Gespräch vertreten und berichten davon.

Der Bürgerrat einigt sich darauf, keine weiteren Schritte zur Nachverfolgung zu unternehmen: Laut Dekret müsste die Abschlussitzung im Februar, bzw. März 2024 stattfinden. Bis dahin stehe ohnehin die Veröffentlichung der Ergebnisse der WSR-Studie zur digitalen Kluft in Ostbelgien an. Diese Ergebnisse werden die Umsetzung der Empfehlungen voraussichtlich beeinflussen.

Zusätzlich hat der zuständige Ausschuss Maßnahmen zur Nachverfolgung angekündigt. (Das Arbeitsamt im Rahmen der Haushaltsdebatten zur Beteiligung von Unternehmen an der neuen Bewerbungsplattform anhören; die Ablehnung einer App im Rahmen der Bewerbungsplattform in der Abschluss-Stellungnahme eingehender begründen; den Stand der Dinge in der Kammer-Dekretinitiative zum Zugang von ausländischen Bürgern zu itsme-Anwendung in Erfahrung bringen.)

Zudem steht am Ende der Legislaturperiode (voraussichtlich Ende 2023) die Berichterstattung durch die Regierung zu laufenden Resolutionen an. In diesem Rahmen wird man zum Thema Bankdienstleistungen mehr erfahren.

3. Themenaufruf für das Kalenderjahr 2024

Die Vorsitzende erklärt zum Themenaufruf: Die nächste Bürgerversammlung darf laut Dekret erst wieder nach den Wahlen stattfinden (also ab September 2024). Der Bürgerrat kann aber schonmal das Thema auswählen. Laut Dekret soll der Bürgerrat dazu einen Aufruf in der Öffentlichkeit starten.

Die Vorsitzende erinnert daran, dass auch Bürgerratsmitglieder Vorschläge einreichen können. Alle sollten sich Gedanken machen. Inspiration könnte die Regierungserklärung und die Liste vom Tag der offenen Tür sein, die allen vorliegt.

Der Bürgerrat einigt sich darauf, den Aufruf samt PR-Kampagne im November 2023 zu starten und die Themenwahl in den Bürgerratssitzungen vom neuen Jahr zu starten. Man ist sich einig, dass man sich genügend Zeit für die Themenwahl nehmen möchte, um ein möglichst gutes Thema formulieren zu können.

Der Bürgerrat diskutiert sehr lange über die Methode, bzw. die Inhalte des Aufrufs: Einerseits sollten mögliche Themenautoren über die Zuständigkeiten der Deutschsprachigen Gemeinschaft informiert werden, damit sie möglichst relevante Vorschläge einreichen. Andererseits könnte man Themenautoren mit all diesen Informationen erschlagen und davon abhalten, Vorschläge einzureichen.

Man ist sich einig, dass man im Vorfeld Aufklärungsarbeit leisten sollte, ohne zu viel ins Detail zu gehen und ohne das Vorschlagen zu erschweren. Zusätzlich soll im Aufruf verstärkt dargestellt werden, wie das Thema ausgewählt wird.

4. Beschlüsse zur nächsten Bürgerversammlung

Der Bürgerrat beschließt, die nächste Bürgerversammlung im Herbst 2024 zu organisieren. Das Losverfahren zur Ermittlung der Teilnehmer soll im Januar 2024 starten. Dazu soll die gleiche Methode wie beim letzten Mal angewandt werden mit dem Unterschied, dass in der ersten Lophase diesmal nicht 1000 sondern 2000 Personen ausgelost und angeschrieben werden sollen. Die Teilnehmerzahl wird wieder auf 30 Personen festgelegt (aufgrund der bisher gemachten Erfahrungen und Argumente).

5. Auswertung der Social-Media-Strategie und Planung der weiteren Öffentlichkeitsarbeit

Auswertung der Social-Media-Strategie

Die Vorsitzende ruft den **Hintergrund** zur Social-Media-Strategie in Erinnerung:

- In der Sitzung vom 19.3.22 (BR3) beauftragte der zuständige Bürgerrat Die ständige Sekretärin damit, die Betreuung der bestehenden Social-Media-Kanäle auszulagern und dazu Angebote einzuholen.
- In der Sitzung vom 1.10.22 (BR4) erklärte Die ständige Sekretärin, dass die inzwischen beauftragte Firma eine Social-Media-Strategie ausgearbeitet habe und Die ständige Sekretärin im Oktober 2022 dazu schulen werde, damit dann unmittelbar mit der Ausführung begonnen werden könne. Diese Strategie laufe mit dem Ende der Sitzungsperiode (Sommer 2023) aus.
- In der Sitzung vom 24.5.23 (BR5) stellte der Bürgerrat fest, dass zwar viel Geld für die Social-Media-Strategie und die Video-Post-Reihe „Bürger berichten“ in die Hand genommen wurde, dies aber noch kaum Ergebnisse zeigt (zum Beispiel nicht viele „Likes“ und „Follower“). Die ständige Sekretärin erklärte daraufhin, dass die geplante Strategie aufgrund von Zeitmangel noch nicht vollends umgesetzt werden konnte (aufgrund des Beschlusses, doch schon im Frühjahr 2023 eine Bürgerversammlung abzuhalten, wurde der ursprüngliche Jahresschwerpunkt des Bürgerrats „Öffentlichkeitsarbeit“ in den Hintergrund geschoben).
- So konnten die Posts nicht in der geplanten Frequenz veröffentlicht werden, die Video-Reihe „Bürger berichten“ konnten inzwischen zwar fertiggestellt werden aber noch nicht veröffentlicht werden und schließlich konnten noch keine bezahlten Werbekampagnen durchgeführt werden. Dies erkläre sicherlich den bisher mangelnden Erfolg. Die Anwesenden schlagen vor, den Punkt „Öffentlichkeitsarbeit / Soziale Medien“ zu einem späteren Zeitpunkt erneut in die Tagesordnung aufzunehmen und dann auch eine Auswertung der Social-Media-Strategie vorzunehmen.

Permanenter BÜRGERDIALOG in Ostbelgien

Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens

Platz des Parlaments 1 B-4700 Eupen | **T** +32 (0)87/31 84 22 | buergerdialog@pdg.be
www.buergerdialog.be | **FB** [@buergerdialog.ostbelgien](https://www.facebook.com/buergerdialog.ostbelgien) | **IG** [@buergerdialogostbelgien](https://www.instagram.com/buergerdialogostbelgien)

- Die ständige Sekretärin hat daraufhin die zuständige Firma damit beauftragt, eine Auswertung zu machen. Die Auswertung liegt allen vor.

Fazit der Auswertung:

Die Reichweite (Anzahl Personen, die einen Beitrag gesehen haben) ist schon nicht schlecht. Man könnte die Posts inhaltlich noch verbessern, um vor allem die junge Zielgruppe (unter 25Jahre) noch besser zu erreichen. Wenn die Frage nach dem gesperrten Werbekonto einmal gelöst ist, kann man die Reichweite drastisch erhöhen (die Firma arbeitet zurzeit an einer Lösung).

Diskussion dazu:

Der Bürgerrat stellt die beauftragte Firma in Frage. Es spricht nicht für die Firma, dass sie das Problem mit dem gesperrten Werbekonto innerhalb eines Jahres immer noch nicht lösen konnte.

Darüber hinaus wünschen sich die Bürgerratsmitglieder, dass während jeder Bürgerratssitzung Fotos gemacht, bzw. vielleicht sogar mit dem Smartphone gefilmt wird, persönliche Statements eingeholt werden und dass zeitnah gepostet wird. Bei Social Media müssen man eben schnell reagieren und Persönlicheres (Gesichter) posten.

Planung der weiteren Öffentlichkeitsarbeit:

Der Bürgerrat stellt fest, dass die Regierungsmitglieder nur selten auf Bürgerempfehlungen in der Darstellung ihrer Arbeit verweisen.

Die üblichen Werbekampagnen zu Themenaufruf und Losverfahren sollen beibehalten werden. Darüber hinaus wünscht sich der Bürgerrat eine verstärkte Werbung rund um den Bürgerdialog auch außerhalb dieser beiden Ereignisse – zum Beispiel über regelmäßige Anzeigen im Wochenspiegel / Kurierjournal und über Radiowerbespots.

Die Idee, eine **Veranstaltung** zu organisieren, um den Bürgerdialog zu bewerben bleibt bestehen. Frühjahr 2024 wäre ein mögliches Datum. Allerdings wird ein entsprechender Beschluss vertagt, um den neuen Mitgliedern die Möglichkeit zur Mitbestimmung zu lassen.

6. Budget 2024

Die Vorsitzende erklärt einleitend, dass die ständige Sekretärin einen Vorschlag ausgearbeitet hat, der allen vorliegt. Wenn der Bürgerrat den Vorschlag genehmigt, legt die ständige Sekretärin diesen Haushaltsplan dem Präsidium vor. Genehmigt das Präsidium wiederum den Haushaltsplan, werden entsprechende Mittel im Haushaltsplan des Parlaments für 2024 vorgesehen.

Ein entsprechender Beschluss wird auf die nächste Sitzung vertagt, um den neuen Mitgliedern die Möglichkeit zur Mitbestimmung zu lassen.

7. Weiterentwicklung der „Geschäftsordnung des Bürgerrats“

Aus krankheitsbedingter Abwesenheit konnte die ständige Sekretärin den Vorschlag bisher leider nicht überarbeiten. Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

8. Verschiedenes

- **Mitgliederwechsel und neuer Vorsitzender:**

Die Vorsitzende erinnert daran, dass die nächste Sitzung am 18. November 2023 stattfindet. Dann sind Mitgliederwechsel und die Wahl des neuen Vorsitzenden. Eingeladen sind alle ausscheidenden, bleibenden und neuen Mitglieder. Nach der Sitzung wird ein Umtrunk organisiert, um die neuen Mitglieder kennenzulernen und die ausscheidenden Mitglieder gebührend zu verabschieden.

Die Vorsitzende erinnert außerdem erneut daran, dass dann ein neuer Vorsitzender gewählt wird. Sie erklärt, dass dies eine eher neutrale Funktion sei, bei der es vor allem um Gesprächsleitung gehe (durch die Tagesordnung führen, usw.).

- **Interviewanfragen:**

Zurzeit liegen keine Anfragen vor. Zu den laufenden Anfragen erklärt Eddy Velghe, dass das Interview mit Journalist Sven Cörvers für Freitag, 27. Oktober angesetzt ist. Er bittet um Raumreservierung im Parlament. Rachel Drouven erklärt, sie sei direkt persönlich vom Aachener Bürgerrat (Gereon Hermens) kontaktiert worden, mit der Bitte zu einem Austauschgespräch beizutragen. Dieser Bitte sei sie nachgekommen.

- Stand der Dinge in Sachen „**Regelung zur Vergütung von Fällen**, die nicht im Dekret geregelt sind“: Die ständige Sekretärin hat beim Präsidium eine erneute Anfrage des Bürgerrats eingereicht. Das Präsidium hat in seiner vergangenen Sitzung diese Anfrage besprochen und die Parlamentsverwaltung mit der Ausarbeitung eines Vorschlags zu einer entsprechenden Regelung beauftragt.

- **Wie lange könnte das nächste Bürgerratsmandat dauern?**

Am 18.11.23 ist Mitgliederwechsel. Diejenigen, die dann am längsten dabei sind, sind die Vertreter von „Wohnen“ (seit dem 11.6.22). Bisher fand der Mitgliederwechsel immer nach der 2. Ausschusssitzung einer Bürgerversammlung statt. Die nächste Bürgerversammlung findet aber erst im Herbst 2024 statt – die 2. Ausschusssitzung also vermutlich Ende 2024 / Anfang 25. Dann könnte der Mitgliederwechsel also schätzungsweise im Februar 2025 stattfinden.

Da dies ein sehr langes Mandat wäre (ca. 16 Monate), stellt sich die Frage, ob alle mit dieser Vorgehensweise einverstanden sind. Man könnte stattdessen nach 6 Monaten einen Mitgliederwechsel organisieren und dann auf die Reserveliste zurückgreifen.

Ohnehin steht es jedem Mitglied frei, auszuscheiden, wann immer es möchte. Ist dies der Fall, rückt ein Mitglied der Reserveliste nach (zurzeit stehen 7 Personen auf der Reserveliste: 5 von BV4, 2 von BV5. Zusätzlich hatte noch ein BV3-Mitglied Interesse gezeigt). Die Frage nach der besten Vorgehensweise wird nicht abschließend geklärt, sondern vertagt, damit die betroffenen neuen Mitglieder mitentscheiden können.

Nächste Sitzung: Samstag, **18.11.2023**, 9.30 Uhr im Parlament.

Sitzungsbetreuung: Nina KLUBERT, in Vertretung der ständigen Sekretärin.

Berichterstattung: Anna STUERS, *ständige Sekretärin*